

# 1. AKT

## ERSTE SZENE

---

*In der Stube beim Weihnachtsmann: Ein Tisch, darauf eine Vase mit verwelkten Blumen, eine Eckbank oder drei Stühle, ein Schränkchen, ein Sofa, eine Truhe. Gut sichtbar: der große Wandkalender, der große Papierkorb in einer Ecke.*

*Es befindet sich niemand auf der Bühne. Vom Tonband hört man das laute Ticken der Wanduhr. Von draußen ertönt ein Poltern und Stöhnen. Schlüsselrysseln, Türeenschlagen. Herein kommt der Weihnachtsmann. Er ist bekleidet wie ein Reisender und trägt einen Koffer.*

**WEIHNACHTSMANN** Endlich wieder zu Hause! (*stellt den Koffer nieder, zieht den Mantel aus und lässt sich auf einen Stuhl fallen*) Uff, bin ich müde! War das eine Reise, das kann ich euch sagen. Der Zug – völlig überfüllt! Ich habe im Sitzen auf dem Flur geschlafen. Für meinen nächsten Sommerurlaub buche ich einen Flug nach Si – Si – Sizili ... oder wie das heißt, ist ja auch egal. (*steht auf und wirft einen Blick auf den Wandkalender, erschrickt*) Der erste Dezember! Kinder, so spät bin ich auch noch nie zurück gewesen! War aber auch zu schön, mein Urlaub. In Italien, Pizza, Spaghetti, il sole, (*singt*) O sole miooooo, o sole – oh, oh, oh ... (*hält sich den Bauch*) zugenommen habe ich auch, aber dafür ist mein Bauch schön braun geworden. Wollt ihr mal sehen? (*macht Anstalten, den Pullover auszuziehen, hält dann aber inne*) Nein, lieber nicht. Das schickt sich nicht für einen Weihnachtsmann, oder? Was würden eure Eltern dazu sagen, wenn ihr zu Hause erzählt, der Weihnachtsmann habe seinen braunen Italien-Bauch gezeigt. (*kurze Denkpause*) Ich habe Durst. Wo ist das Wasser?

*Der Weihnachtsmann steht auf und holt sich eine Flasche Sprudel aus dem Schrank. Er gießt sich ein Glas ein, trinkt, stellt das Glas auf den Tisch. Sein Blick fällt auf die verdorrten Blumen in der Vase. Er nimmt sie heraus und wirft sie in den Papierkorb.*

(*ruft laut*) Frau Holle! Frau Holle! (*nichts rührt sich*) Frau Hooooo-oooooollllllleeeee! (*zum Publikum*) Wollt ihr mir mal rufen helfen? (*alle zusammen mehrmals*) Frau Hoooooollllllleeeee!!! (*nichts rührt sich*) Typisch Frau Holle. Nie ist sie da, wenn man sie ruft. Sie sollte mir das Haus ein bisschen sauber halten, während ich weg war. Im Sommer hat sie ja nie viel zu tun, da werden die Betten nicht ausgeschüttelt. Aber (*fährt mit dem Finger über die Tischplatte und beäugt das Schränkchen*) hier hat sie auch nichts getan. Nicht Staub gewischt, nicht gefegt (*betrachtet den Boden*), nicht gelüftet (*öffnet die Tür*). Frau Holle! Frau Holle! Vielleicht schläft sie. Helft mir doch noch einmal beim Rufen! (*alle rufen gemeinsam*) Frau Holle! Frau Holle!



*Niemand erscheint. Der Weihnachtsmann setzt sich auf die Bank und stützt den Kopf in die Hände. Plötzlich fliegen von beiden Bühnenseiten und von oben – falls dies möglich ist – Briefe und Karten in großer Menge auf die Bühne. Unsichtbare Hände werfen von allen Seiten die Post in die Stube.*

**HELLE STIMME** Hier sind die Briefe der Kinder, Weihnachtsmann! Mach dich schnell an die Arbeit, du bist sehr spät dran!

**WEIHNACHTSMANN** *(murmelt in seinen Bart)* Als ob ich das nicht selber wüsste. *(laut)* Ist ja gut, liebes Christkind, ich mach mich schon an die Arbeit. Oder hast du schon einmal erlebt, dass der Weihnachtsmann nicht bis zum 24. Dezember mit allem fertig geworden ist?

**HELLE STIMME** Bevor du anfängst, solltest du zum Friseur gehen, dich waschen und umziehen. Hast du schon in den Spiegel geschaut?

**WEIHNACHTSMANN** Mein Spiegel ist blind. *(fasst sich an den Kopf, schaut an sich herunter)* Wird gemacht. Nur keine Aufregung, geht alles in Ordnung. Ich weiß doch, was ich den Kindern schuldig bin. *(ruft)* Hoppel! Hoppel! Verda- *(schlägt sich erschrocken auf den Mund)*, wo bist du denn bloß? Sind hier denn alle ausgewandert? *(zum Publikum)* Helft mir noch einmal kräftig beim Rufen: Hoppel! Hoooooppelllll! *(alle rufen laut)*

*(kommt)* Hallo, bist du auch wieder da, Weihnachtsmann?

**HOPPEL**

Du weißt doch, dass ich jedes Jahr komme.

**WEIHNACHTSMANN**

Das muss ja nicht so bleiben. Heute ändert sich sowieso alles viel zu

**HOPPEL**

schnell. Vielleicht wirst du auch mal abgeschafft.

**WEIHNACHTSMANN**

Red keinen Unsinn, Hoppel. Einen Weihnachtsmann schafft man nicht ab! Hilf mir lieber aus den Klamotten!

*Hoppel hilft dem Weihnachtsmann aus Jacke und Schuhen. Stöhnend und ächzend geschieht das.*

**HOPPEL** Gütige Kerze! Wie sieht denn das alles aus! *(betrachtet die Jacke und die Schuhe voller Abscheu)* Wie war es denn im Urlaub?

